



Property of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

HNA Hessische Allgemeine  
60 19. 3. 80 E  
Ausg. Kassel  
3500 Kassel (HE)

# Neuer Humanismus

## Der Psychoanalytiker Erich Fromm ist gestorben

Der Psychoanalytiker und Sozialphilosoph Erich Fromm ist gestern an seinem Wohnsitz in Muralto bei Locarno an einem Herzversagen gestorben. Fromm wäre am Sonntag 80 Jahre alt geworden. Der in Frankfurt geborene Wissenschaftler und Bestsellerautor lebte seit mehreren Jahren am Lago Maggiore.

„Die Seele des Menschen muß sich wandeln. Gesellschaftliche Reformen und das sich abzeichnende Umdenken allein halten die ökologische Katastrophe nicht auf.“ Diese grundlegende Einsicht hat Erich Fromm in den letzten Jahren weltberühmt gemacht. „Haben oder Sein“ (1976), der Titel von Fromms jüngstem Bestseller, nennt die Alternative, vor der wir stehen: Statt habgierig immer mehr tote Dinge in Besitz zu nehmen, soll sich der Mensch frei dem Lebendigen zuwenden. Andernfalls werde uns die Grausamkeit, die dunkle Seite der menschlichen Freiheit, zu Mord und Selbstmord verurteilen.

Fromm wurde als Sohn einer orthodoxen jüdischen Familie in Frankfurt/Main geboren. Er studierte Soziologie, Psychologie, Philosophie, Medizin und promovierte 1922 in Heidelberg. Bereits mit 29 Jahren wurde Fromm Privatdozent für Psychoanalyse und Sozialforschung in Frankfurt. Dort schloß er sich dem Kreis junger Forscher um Max Horkheimer an — der später berühmten „Frankfurter Schule“. Fromm leistete wesent-

liche Beiträge zur Begründung einer marxistischen Sozialpsychologie.

Der Machtantritt Hitlers zwang Fromm in die Emigration. An der medizinischen Fakultät der National-Universität von Mexiko gründete er ein Psychoanalytisches Institut. In den folgenden Jahren bekämpfte er die Verfälschung der Freudschen Theorie zu einer psychoanalytischen Therapie der Anpassung. Fromms Ruf als einer der führenden Psychoanalytiker der Welt festigte sich. Am weitesten wurde seine Schrift „Die Kunst des Liebens“ (1956) verbreitet. In ihr wird Freuds Fixierung auf die Sexualität aufgebrochen.

### Nicht angeboren

Fromms Hauptwerk „Anatomie der menschlichen Destruktivität“ (1973) weist die Vorstellung zurück, daß die zerstörerische Aggression des Menschen angeboren sei. Die soziobiologische Bestimmung des Menschen zeige, daß das natürliche Selbstinteresse erst in der Leidenschaft zur Gier entartet und damit zur häufigsten Ursache heutiger Aggressionen wird. Aber die Leidenschaft unseres Charakters, die so destruktiv wirkt, sei nichts anderes als der Versuch, dem Leben einen Sinn zu geben. Fromms „neuer Humanismus“: ein religiöses Bedürfnis, das von der Gesellschaft befriedigt werden müsse.

Wolfgang Schirmacher